

Solarplan kollidiert mit Lebensraum für gefährdete Moorhühner

geschrieben von Chris Frey | 25. Oktober 2024

[Bonner Cohen, Ph. D.](#)

Ein wesentliches Element der von der Regierung forcierten Umstellung auf grüne Energie läuft Gefahr, mit den gleichzeitigen Bemühungen des Weißen Hauses um den Erhalt des Lebensraums des gefährdeten Großen Moorhuhns in Konflikt zu geraten.

Der Western Solar Plan, vorangetrieben vom Bureau of Land Management des Innenministeriums, würde die Entwicklung von Solarenergie im industriellen Maßstab auf 31 Millionen Acres US-Bundesland in 11 westlichen Staaten ausweiten. Der Plan sieht vor, dass Entwickler von erneuerbaren Energien Hunderttausende von Solarmodulen, Hunderte von Kilometern an Übertragungsleitungen und andere Solarstrom-Infrastrukturen auf Bundesland installieren dürfen, das für riesige Solaranlagen geeignet ist.

Ein Großteil des Landes, das für vom Steuerzahler subventionierte Solarprojekte ins Auge gefasst wird, ist auch Lebensraum für das gefährdete Große Moorhuhn, einen bodenbewohnenden, flugunfähigen Vogel, der vor allem für den exotischen Paarungstanz seiner Männchen bekannt ist. Die schwindenden Bestände des Moorhuhns finden sich in Kalifornien, Nevada, Utah, Wyoming, Colorado, Montana, Idaho, Oregon und Washington.

„Seit der Besiedlung des Westens der Vereinigten Staaten ist der Bestand der Moorhühner wahrscheinlich zurückgegangen“, so der U.S. Fish and Wildlife Service. „Seit Beginn der regelmäßigen Überwachung der Art in den 1950er Jahren wurden Rückgänge dokumentiert, was den weit verbreiteten Verlust, die Veränderung oder Fragmentierung der riesigen Sagebrush-Steppe reflektiert, auf welche die Art angewiesen ist. Seit Ende der 1960er Jahre ist der Bestand laut der North American Breeding Bird Survey um durchschnittlich 2,3 Prozent pro Jahr zurückgegangen.“

Das BLM, das den Western Solar Plan entwickelt hat, ist die gleiche Behörde, die auch für die Herausgabe des Greater Sage Grouse Land Use Plan verantwortlich ist, ein umfangreiches Dokument, das Landnutzungsbeschränkungen zum Schutz des Lebensraums des Vogels festlegt.

Umweltschützer, die eine weitreichende Dekarbonisierungspolitik befürworten, schütteln den Kopf über den Western Solar Plan.

„Ich denke, sie geben den Entwicklern viel zu viel Spielraum. Sie haben der Entwicklung auf Kosten des Lebensraums unglaublich viel Spielraum eingeräumt“, sagte Randi Spivak, Leiterin des Center for Biological

Diversity in Arizona, gegenüber The Jackson Hole (Wyo.) News & Guide.

Unbeeindruckt davon sehen die Behördenvertreter keinen Konflikt zwischen dem Schutz des Moorhuhns und der Förderung der Solarenergie.

„Es wird die verantwortungsvolle Entwicklung der Solarenergie an Standorten mit weniger potenziellen Konflikten fördern und gleichzeitig der Nation beim Übergang zu einer sauberen Energiewirtschaft helfen, indem es die Aufgabe des BLM unterstützt, die Gesundheit, Vielfalt und Produktivität auf öffentlichem Land für die Nutzung und den Genuss gegenwärtiger und zukünftiger Generationen zu erhalten“, sagte BLM-Direktorin Tracy Stone-Manning.

Spivak vom Center for Biological Diversity will das nicht hinnehmen. „Bei unserem Übergang zu erneuerbaren Energien dürfen wir nicht die biologische Vielfalt und den Lebensraum opfern“, sagte sie. „Es gibt hier ein echtes Spannungsverhältnis, das wir berücksichtigen müssen, und ich glaube nicht, dass dieser Vorschlag dem gerecht wird.“

Die CBD, der Rechtsstreitigkeiten nicht fremd sind, hat sich noch nicht dazu geäußert, ob sie eine Klage gegen den Western Solar Plan einreichen wird.

Staatliche und lokale Beamte im gesamten Westen, Landwirte, Viehzüchter und Wirtschaftsführer bemühen sich seit Jahren um die Entwicklung von Plänen zum Schutz des Lebensraums des Moorhuhns. Sie befürchten, dass der Vogel in die Liste der gefährdeten Arten aufgenommen werden könnte, was drakonische Beschränkungen der Landnutzung zur Folge hätte, die die Wirtschaft der Region lähmen könnten. Jetzt könnten ihre Bemühungen durch die grüne Energiepolitik der Regierung untergraben werden, die den Lebensraum des Moorhuhns bedrohen könnte.

Spivak und das CBD sind nicht die einzigen Umweltschützer, die auf die Gefahr hinweisen, die riesige Solaranlagen für die Tierwelt darstellen können. Naomi Fraga, Leiterin der Naturschutzabteilung des Botanischen Gartens von Kalifornien und Assistenzprofessorin für Botanik an der Clearmont Graduate University, ist besorgt über die Auswirkungen landintensiver Solarprojekte auf die gefährdete Wüstenschildkröte.

„Wir wissen, dass es erhebliche Auswirkungen auf die Wüstenschildkröte gegeben hat“, sagte sie gegenüber Salon. „Man hat sich bemüht, die Wüstenschildkröte umzusiedeln, aber der Lebensraum der Wüstenschildkröte wurde stark beeinträchtigt. Außerdem werden dadurch invasive Arten in der Landschaft vermehrt. Es handelt sich um eine totale Störung, im Grunde um die Industrialisierung intakter Landschaften.“

In der kalifornischen Mojave-Wüste lassen staatliche und örtliche Behörden die Abholzung von 3 500 gefährdeten Joshua-Bäumen zu, um Platz für ein riesiges Solarprojekt zu schaffen, das die Bewohner der Zentralküste mit intermittierendem Strom versorgen soll. Der Standort ist auch die Heimat der Wüstenschildkröte, die in die Schusslinie des

Western Solar Plan geraten könnte.

Neben dem menschlichen Tribut, den die Umstellung auf grüne Energie fordert, einschließlich der Kinderarbeit in Afrika, die zum Abbau von Kobalt für Batterien eingesetzt wird, zahlen auch wild lebende Tiere, die dem grünen Utopia im Wege stehen, einen Preis.

[This article originally appeared at DC Journal](#)

Link:

<https://www.cfact.org/2024/10/16/solar-plan-clashes-with-endangered-sage-grouse-habitat/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE